

# Conseils aux jeunes musiciens [à suivre]

Autor(en): **Schumann, Robert / Liszt, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955624>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auszuarbeiten und dem Eid. Departement des Innern sowie der Stiftung Pro Helvetia zur Begutachtung zu unterbreiten. Nach der Abklärung juristischer Spitzfindigkeiten und von Missverständnissen wurde der «Rat der Weisen» wie folgt bestellt, und zwar einstimmig:

**Präsident:** Lance Tschannen (Gesellschaft zur Förderung des Jazz, Bern, bisheriges Mitglied des Exekutiv-Ausschusses).

**Vizepräsident:** Werner Bloch (Zentralpräsident des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes, Solothurn, bisheriger Vizepräsident des SMR).

**Mitglieder:** Dr. Andreas Gerwig (Rechtsanwalt und Nationalrat, Basel); Jean-Jacques Cevey (Stadtpräsident von Montreux und Nationalrat, Montreux); Rudolf Kelterborn (Leiter der Abteilung Musik von Radio DRS, Komponist und Mitglied des STV, Basel) und Hans Heusi (Zentralpräsident des Schweiz. Musikerverbandes, bisheriges Mitglied des Exekutiv-Ausschusses, Bern).

Von den sechs Mitgliedern des «Rates der Weisen» sind somit drei bisherige Mitglieder des Exekutiv-Ausschusses und drei neue Köpfe (zwei Politiker und ein Vertreter einer Mitgliederorganisation). Klaus Linder, der scheidende Präsident, dankte allen, die sich zur Verfügung stellten und wünschte gutes Gelingen.

Werner Bloch, der weiter beanspruchte Vizepräsident, dankte dem scheidenden Präsidenten Klaus Linder und allen Mitgliedern des Exekutiv-Ausschusses, deren Mitarbeit am 29.9.1978 zu Ende ging, herzlich für alles, was sie geleistet haben (zum Teil während 14 Jahren).

Man ist auch im EOV gespannt auf die Vorschläge des «Rates der Weisen», dessen Arbeit keine leichte sein wird. Im grossen und ganzen standen bis jetzt die Interessen der Berufsmusiker im Vordergrund. Die Liebhabermusiker könnten nur von einer allgemeinen Förderung des Musiklebens der Schweiz profitieren. Diese blieb jedoch bis heute aus, weshalb z. B. die schweizerische Sängerschaft schon vor einigen Jahren mit Erfolg eigene Initiativen ergriff. Es erstaunt daher nicht, dass Max Diethelm, der rührige Präsident der Schweiz. Chorvereinigung, an der Generalversammlung des SMR vom 29.9.1978 zuhänden des «Rates der Weisen» die Schaffung eines schweizerischen musikalischen Begegnungszentrums, eines Äquivalents zur Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen, vorschlug. Nicht nur «Jugend und Sport», sondern auch «Jugend und Musik»! Es besteht ein offensichtliches Bedürfnis der an einem gesunden und vielfältigen Musikleben interessierten Gremien der Schweiz an gegenseitigen Informationen, Übereinstimmungen sowie gemeinsamen Planungen und Massnahmen. Dazu gehört der gemeinsame Wunsch nach vermehrter Musikübung (Gesang und Instrumente) im Volke. Der Bericht Clottu bestätigt dies. Es bleibt nur zu hoffen, der «Rat der Weisen» berücksichtige auch die Interessen der in die Hunderttausende gehenden Sänger und Instrumentalisten, die nicht in Ausübung eines Berufes zum Broterwerb, sondern aus lauter Freude musizieren und singen.

Eduard M. Fallet

## In memoriam Ernst Hess

Mit einem sehr schönen, sinnvoll programmierten Konzert in der Aula der Universität ehrte das Akademische Orchester Zürich kürzlich seinen ehemaligen Leiter *Ernst Hess*, dessen Todestag sich am 2. November zum zehntenmal jährte. Vor den Orchestervorträgen hörte man eine Gedenkansprache von *Dr. Hans Rudolf Voellmy*, der den zahlreichen Anwesenden in knappen Worten die wichtigsten Stationen des Lebens und Wirkens des allzu früh verstorbenen Musikers in Erinnerung rief und auf die mannigfachen Verdienste hinwies, die sich Ernst Hess als Dirigent, Lehrer und Komponist um das Musikleben Zürichs erworben hat. Internationale Anerkennung fand Hess als Mozart-Forscher, namentlich durch seine Mitarbeit an der Neuen Mozart-Ausgabe. Unmittelbar an diese Worte des Gedenkens schlossen sich drei Sätze aus der «Sonata a cinque» für Streichorchester an, die Hess 1937 als Opus 16 komponiert hat. Unter der so bestimmten wie sensiblen Leitung von *Olga Géczy* brachte das Orchester diese handwerklich gediegen gearbeitete, klar und prägnant geformte Musik zu lebendigster Wirkung. Ebenso überzeugend gelang den jungen Spielern das als Mittelstück des Programms dienende «Scherzando Nr. 3» in D-Dur von Haydn; auch in diesem Werk wurde mit aller wünschenswerten Sorgfalt und mit guter tonlicher Abstufung musiziert. Den Abschluss des Abends bildete die Komposition eines italienischen Mozart-Zeitgenossen, die Ernst Hess seinerzeit ausgegraben und mit dem Akademischen Orchester zur Zürcher Erstaufführung gebracht hat: es erklang, wiederum in sehr sauberer und präziser Wiedergabe, das Konzert für Bassethorn und Orchester in F-Dur von Alessandro Rolla (1757–1841). Für den so anspruchsvollen wie dankbaren Solopart dieses Werkes, in dem zwei höchst brillante Ecksätze ein von edler Kantabilität erfülltes Largo einrahmen, setzte sich mit hervorragendem Gelingen *Hans Rudolf Stalder* ein. mr. (NZZ Nr. 239 vom 14./15.10.1978)

Der unvergessliche Ernst Hess war von 1965 bis 2.11.1968 Mitglied der Musikkommission des EOV. Auch wir haben alle Ursache, sein Andenken zu ehren.

## Communications du comité central

### 1. Journée de travail à Olten

Le rapport circonstancié de notre rédacteur dans le présent numéro renseigne sur cette manifestation.

### 2. Auxiliaires: résultat de l'enquête

L'enquête concernant la rétribution des auxiliaires eût l'attention de 46 sections. Les réponses diffèrent grandement: elles vont de «idéalisme» et «cadeau» jusqu'à «paiement d'un cachet». On peut toutefois lire entre les lignes que les auxiliaires représentent un véritable problème pour nos sections (nous aurons à en discuter à fond à la prochaine assemblée des délégués), mais que la SFO ne devrait établir des règles quant à leur rétribution.

### 3. Conseil suisse de la musique

Notre rédacteur informe dans le présent numéro sur l'assemblée générale décisive. – Nous remercions cordialement M. Edouard-M. Fallet de son activité pleine d'initiative et parfois aussi d'épines pendant 14 ans en tant que membre du comité exécutif du CSM.

### 4. Mutations

#### Démission:

Orchestre de chambre romand de Bienne (au 30.6.1978).

Nous regrettons cette démission pour cause de difficultés financières.

#### Admissions:

Orchesterverein Dottikon

Orchestre des Jeunesses Musicales de Fribourg (OJMF).

Nous souhaitons une cordiale bienvenue à ces nouvelles sections.

### 5. Rapports

Sont à adresser

- à la *SUISA* (d'ici le 31.12.1978): la nomenclature des œuvres exécutées (en cas de non-activité en 1978, cela doit aussi être communiqué à la *SUISA*).
- au *secrétaire central* (d'ici le 28.2.1979):
  - le rapport annuel (envoi des formules en décembre 1978)
  - l'annonce des vétérans pour la prochaine assemblée des délégués.
- au *président central* (d'ici le 28.2.1979): annonce des défunts dont il y aura lieu d'honorer la mémoire à l'assemblée des délégués (avec quelques indications brèves sur la vie et l'activité).

### 6. Remerciements et bons vœux

Je remercie cordialement tous les membres de la SFO, le comité central, la commission de musique, le rédacteur et l'imprimeur de la «Sinfonia», toutes les sections, leurs comités et directeurs pour le travail fourni l'an passé au service de l'amateurisme musical. Je souhaite à tous d'agréables jours de fête et beaucoup de succès en l'an 1979.

Pour le comité central:

A. Bernet, président central

## Conseils aux jeunes musiciens

par Robert Schumann

(traduction de Franz Liszt)

L'éducation de l'oreille est ce qu'il y a de plus important. Tâchez de bonne heure de discerner chaque ton et chaque tonalité. Examinez quels sons produisent la cloche, le verre, le coucou, etc., etc.

Répétez fréquemment la gamme, et les autres exercices, mais ceci n'est pas suffisant. Il y a beaucoup de gens qui, par ce moyen, croient atteindre au but suprême, qui, jusqu'à leur âge mûr, passent plusieurs heures chaque jour à faire des exercices purement mécaniques. C'est à peu près comme si l'on tâchait chaque jour de prononcer l'A, B, C, de plus en plus vite. Employez mieux votre temps.

On a inventé des claviers muets; essayez les pendant quelque temps, afin de vous convaincre qu'ils ne valent rien. Des muets ne peuvent pas nous apprendre à parler.

Jouez en mesure! Le jeu de beaucoup de virtuoses ressemble à la démarche d'un homme ivre. Ne prenez pas de tels modèles.

Apprenez de bonne heure les lois fondamentales de l'harmonie.

N'ayez pas peur des mots Théorie, Harmonie, Contrepoint, etc. Il vous souriront si vous leur en faites autant.

Ne tambourinez jamais sur le piano. Jouez toujours avec âme et ne vous arrêtez pas à moitié d'un morceau.

Traîner ou hâter la mesure sont également des fautes.

Tâchez de jouer bien et expressivement des morceaux faciles; cela vaut mieux que d'exécuter médiocrement des compositions difficiles.

Ayez toujours soin que votre piano soit parfaitement accordé.

Il faut que vous puissiez non seulement jouer vos morceaux, mais que vous soyez capable de les solfier sans piano, que votre imagination soit cultivée au point de retenir aussi bien l'harmonie donnée à une mélodie, que la mélodie elle-même.

Tâchez, même si vous n'avez pas une bonne voix, de chanter à première vue sans l'aide du piano; par ce moyen votre oreille musicale se perfectionnera continuellement. Mais si vous possédez une bonne voix, n'hésitez pas un moment à la cultiver, en la considérant comme le plus beau don que le ciel vous ait accordé.

Il faut vous rendre capable de lire toute musique, de la comprendre par la vue seulement.

Peu importe qui vous écoute quand vous jouez.

Jouez toujours comme si vous étiez en présence d'un maître.

Si quelqu'un venait à placer une composition devant vous, pour vous la faire déchiffrer à première vue, parcourez-la en entier des yeux avant de la jouer.

Quand vos exercices journaliers sont achevés, et que vous vous sentez fatigué, ne continuez plus vos études. Il vaut mieux se reposer que de travailler sans plaisir et sans fraîcheur d'esprit.

Quand vous avancez en âge, ne vous occupez pas des choses de mode. Le temps est précieux. Il nous faudrait vivre cent vies si nous voulions seulement connaître tout ce qu'il y a de bon.

On ne fait point des hommes sains en élevant les enfants avec des bonbons. La nourriture spirituelle doit être aussi simple et aussi substantielle que celle du corps. Les maîtres se sont chargés de nous fournir abondamment la première. Tenez-vous à elle.

Les compositions à passages vieillissent vite. La bravoure n'a de valeur que lorsqu'on la met au service des idées.

Ne répandez jamais de mauvaises compositions, aidez au contraire avec énergie à les supprimer.

Vous ne devez jamais jouer de mauvaises compositions ni les écouter, si vous n'y êtes forcé.

Ne recherchez pas cette brillante exécution qu'on appelle la bravoure. Tâchez de produire de l'impression en rendant l'idée que le compositeur avait en vue d'exprimer; vouloir davantage est ridicule.

Considérez comme quelque chose d'odieux de changer quoi que ce soit aux œuvres des maîtres, d'y rien omettre ou

d'y ajouter du nouveau. Ce serait la plus grande injure que vous puissiez faire à l'art.

À l'égard du choix des morceaux à étudier, adressez-vous à des personnes plus âgées que vous; vous éviterez ainsi une perte de temps.

Vous devrez vous appliquer à connaître successivement les œuvres importantes des maîtres renommés.

Ne vous laissez pas séduire par les applaudissements qu'obtiennent de grands virtuoses; préférez toujours les éloges des artistes à ceux de la multitude. Tout ce qui vient avec la mode s'en va avec elle, et si vous ne vous appliquez à jouer tout ce qui est de la mode maintenant, en vieillissant vous deviendrez insupportable à tout le monde, et ne serez estimé de personne.

(A suivre)

## Koncertkalender Calendrier de concerts

*Die Angaben müssen jeweils vor dem für die betreffende Nummer der «Sinfonia» festgesetzten Redaktionsschluss eingereicht werden.*

*Les indications doivent être expédiées avant le délai de rédaction fixé pour le numéro dont il s'agit de la «Sinfonia».*

**14.1.1979: Kammerorchester Thalwil** (Leitung: Olga Géczy). Ref. Kirchengemeindehaus, 11.00 Uhr: Matinée, Mitwirkung im Rahmen der Thalwiler Konzerte, Orgelzyklus II.

**21.1.1979: Fluntermorchester** (Leitung: Bernhard Sieber). Aula des Schulhauses Ennetgraben, Affoltern am Albis, 16.00 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert. Chöre: Frauenchor Fluntern (Zürich), Gemischter Chor Obfelden/ZH und Sängerbund am Albis (Affoltern am Albis). *Programm:* 1. Jean Sibelius, Romanze in C für Streichorchester, op. 42. 2. Edvard Grieg, «Landerkennung» für Männerchor und Orchester, op. 31. 3. Felix Mendelssohn-Bartholdy, «Der Jäger Abschied», Männerchor und fünf Blechbläser. 4. und 5. Franz Schubert, «Der Gondelfahrer», Frauenchor und Orchester, op. 28; Hirtchor aus Rosamunde, gemischter Chor und Orchester. 6. Robert Blum, Cantate e sonare, neun Chöre mit Orchester (1975, Texte: Georg Thürer).

**24.1.1979: Fluntermorchester** (Leitung: Bernhard Sieber). Kirchengemeindehaus Zürich-Oberstrasse, 20.15 Uhr: Chor- und Orchesterkonzert. *Programm:* Siehe 21.1.1979.

**11.3.1979: Kammerorchester Thalwil** (Leitung: Olga Géczy). Ref. Kirche, 11.00 Uhr: Matinée. *Programm:* 1. Pietro Antonio Locatelli, Concerto in c, op. 1 Nr. 10. 2. Antonio Vivaldi, Concerto per fagotto ed archi. 3. Antonio Lotti, «Laudate» für zwei Sopranstimmen, Alt und Streichorchester.

**16.3.1979: Berner Musikkollegium** (Leitung: Walter Kropf). Französische Kirche in Bern, 20.15 Uhr: Sinfoniekonzert, Solist: Claude Starck, Violoncello.

*Programm:* 1. Friedrich der Grosse, Sinfonia in D. 2. Joseph Haydn, Konzert in D für Violoncello mit Orchester, Hob VIIb Nr. 2. 3. Johannes Brahms, Variationen über ein Thema von Joseph Haydn, op. 56a.

**18.5.1979: Orchesterverein Baar** (Leitung: Peter Tschudi). Gemeindesaal Baar, 20.15 Uhr: Konzert. Solist: Carl Rütli, Klavier. Erzähler: Franz Odermatt. *Programm:* 1. Serge Prokofieff, Peter und der Wolf. 2. Wolfgang Amadeus Mozart, Ouvertüre zur Oper Titus, KV 621. 3. Ludwig van Beethoven, Allegro aus dem Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73.

## Organe des EOV Organes de la SFO

**Zentralpräsident – Président central**  
Dr. Alois Bernet-Theiler, Gartenstrasse 4, 6210 Sursee, Tel. privat: 045/21 1604, Schule: 041/44 14 25.

**Vizepräsident – Vice-président**  
Hermann Unternährer, Bireggkofstr. 7, 6005 Luzern, Tel. Geschäft: 041/22 05 44.

**Zentralsekretär – Secrétaire central**  
Jürg Nyffenegger, Worbstrasse 45, 3113 Rubigen, Tel. privat: 031/92 29 92, Geschäft: 031/85 11 11.

**Zentralkassier – Trésorier central**  
Benjamin Brügger, Bennenbodenrain 20, 3032 Hinterkappelen, Telefon privat: 031/36 24 87, Geschäft: 031/666 554.

**Zentralbibliothekarin – Bibliothécaire centrale**  
Frau Trudi Zumbrennen, Postfach 47, 3000 Bern 22.

**Beisitzerin – Assesseuse**  
Fräulein Isabella Bürgin, Neugutstr. 37, 8304 Wallisellen, Tel. privat: 01/830 33 06.

**Musikkommission – Commission de musique**  
*Präsident – Président*  
Kapellmeister Fritz Kneusslin, Amselstrasse 43, 4059 Basel, Telefon privat: 061/34 52 79.

*Mitglieder – Membres*  
Musikdirektor Peter Escher, Schöngrundstrasse 43, 4600 Olten, Telefon privat: 062/32 41 01.  
Dr. Fritz Wiesmann, Zentralstrasse 35, 8212 Neuhausen am Rheinflall, Telefon: 053/2 46 33.

**Vertreter des EOV in der Schiedskommission der SUIZA – Représentant de la SFO au sein de la commission arbitrale de la SUIZA**

Fritz Kneusslin, Amselstr. 43, 4059 Basel.  
*Ersatzmann – Suppléant*  
Alfons Bösch, 6440 Ingenbohl.

**Redaktor der «Sinfonia» – Rédacteur de la «Sinfonia»**  
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38, 3047 Bremgarten b/Bern, Tel. 031/239304.

**März-Nummer 1979**  
**Redaktionsschluss: 28. Februar 1979**

**Numéro de mars 1979**  
**Délai de rédaction: 28 février 1979**